

**Herbert Masslau**

## Von der Kulturförderung zum Faschismus

(31. März 2026)

Herbert Marcuse:

*„Der Übergang zum Sozialismus steht heute nicht auf der Tagesordnung, die Gegenrevolution dominiert. Unter diesen Umständen geht es um die Bekämpfung der schlimmsten Tendenzen.“ [1]*

*„Der Kampf wird sich normalerweise vorerst in den Formen der bürgerlichen Demokratie abspielen (...).“ [2]*

*„Die Notwendigkeit des Sozialismus steht wieder der des Faschismus gegenüber. Die klassische Alternative ‚Sozialismus oder Barbarei‘ ist heute aktueller denn jemals zuvor.“ [3]*

Johannes Agnoli:

*„Indessen reicht weder ein formell starker Staat noch ein faschistisches Regime, mindestens in der historisch bekannten Art, aus, die komplexen Probleme des heutigen Kapitalismus effektiv zu lösen. ... Gerade diese Disfunktionalität des Faschismus hat zu einer Revision der politischen Einstellung vor allem der Gruppen des Großkapitals geführt, die mehr darauf aus sind, die Kontinuität des bürgerlichen Staats bruchlos durchzuziehen. Faschistische Erfahrungen und Strukturen werden dabei aufgenommen und weitergebildet; die dysfunktionalen Aspekte aber abgelehnt und abgebaut.“ [4]*

[Anmerkung: Ein gutes Beispiel hierfür ist die Regierung Meloni in Italien. KZ's wird es in der EU nicht geben, aber wie das Beispiel EU/Libyen zeigt, könnten andere Länder dafür bezahlt werden, solche irgendwann mal einzurichten.]

### **1925**

Angesichts der aktuellen kultur- und sozio-politischen Entwicklung drängt sich ein *déjà-vu* auf: Die Streichung staatlicher Fördergelder für das Weimarer *Bauhaus* durch die neue, seit 1924 regierende rechts-rechts Landesregierung in Thüringen, die das *Bauhaus* zum Umzug in das anhaltinische Dessau zwang. Dieser thüringischen Landesregierung gehörten Mitglieder der durch Preußen verbotenen NSDAP an.

### **2026**

Einhundert Jahre später wiederholt sich dieser „Kulturkampf“.

Zuerst tritt der (parteilose) Kulturstaatsminister Weimer auf und streicht eigenmächtig drei linke Buchhandlungen – u. a. der Göttinger Buchladen „Rote Straße“ – von der Liste für den deutschen Buchhandlungspreis. Es habe bei allen Einzelfällen ... verfassungsschutzrelevante Erkenntnisse gegeben [5].

Als nächstes kündigt Bundesfamilienministerin Prien (CDU) an, das „Demokratie-Förderprogramm“ dahingehend zu ändern, daß Organisationen wie die anti-rassistische Amadeu-Antonio-Stiftung, der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), die Recherche-Plattform Correctiv, HateAid gegen Frauenhaß keine Fördermittel mehr erhalten sollen. Sie begründet dieses damit, daß in den genannten Fällen das Verhältnis von Mitteleinsatz und Ergebnis nicht stimme. Stattdessen solle das

Fördergeld lieber an Schulen, die Freiwillige Feuerwehr und Sportvereine gehen. [6]  
[7]

Nun, aus meiner eigenen Erfahrung als Ratsherr weiß ich, daß gerade Sportvereine Multiplikatoren für politische Parteien sind. Nur angesichts der geringen Mittel von maximal 200 Millionen Euro stellt sich die Frage, welche Sportvereine gefördert werden sollen – die, die sich für die CDU engagieren? Das mit der Schulförderung kann angesichts der geringen Menge an Fördergeldern ohnehin nur als schlechter Witz betrachtet werden – oder sind ohnehin nur die Privatschulen für die Kinder Reicher gemeint?

Zumindest dürften der Zentralrat der Juden in Deutschland und die CDU-nahe Konrad-Adenauer-Stiftung auch in Zukunft Fördermittel erhalten. Wer nicht als „linksextrem“ diffamierbar ist, kann vielleicht als „antisemitisch“ diffamiert werden.

Am Ende bleibt die Frage, ob die CDU wie das katholische Zentrum, welches am 23. März 1933 dem „Ermächtigungsgesetz“ zugestimmt hat und damit den Faschisten der NSDAP und den national-rechten der DNVP zum Erfolg verhalf – die SPD stimmte dagegen, die KPD-Abgeordneten waren gewaltsam an der Abstimmung gehindert –, der AfD zum Erfolg verhelfen will.

Bleibt die Frage, wann es zu einem *Bundeskulturkammergesetz* in Anlehnung an das *Reichskulturkammergesetz* vom 22. September 1933 kommt.

### **Warum Kultur?**

Mit der Kultur fängt es an. 1925 Vertreibung des andersdenkenden *Bauhaus* aus Nazi-Thüringen, 1933 durch vor allem rechte Studenten getätigte Bücher-verbrennungen an verschiedenen Hochschulstandorten.

Aber dies ist nichts Neues, sondern kommt in der Geschichte und weltweit immer wieder vor, wenn es denn den Machtinteressen dient. So hat die katholische Kirche dafür gesorgt, daß von den sogenannten Häretikern keine Schriftwerke mehr vorhanden sind.

1933 wurden Bücher verbrannt von Autorinnen und Autoren, die zum kritischen Denken anregen (könnten): Kurt Tucholsky (Autor „Die Weltbühne“), Erich Kästner, Heinrich Mann („Der Untertan“) u.v.a.; Carl von Ossietzky (Herausgeber „Die Weltbühne“, Friedensnobelpreis 1936) wurde im KZ Esterwegen durch Folter ermordet (starb 1936 in einem Krankenhaus).

Wer seine Macht im Volke festigen will, muß verhindern, daß verschiedene Auffassungen von Gesellschaft oder tatsächliche Darstellungen von Gesellschaft und deren Probleme veröffentlicht und damit öffentlich diskutiert werden.

Und, eine solche Gesellschaft braucht seine „Juden“. Dabei ist es, wie Max Frisch es in seinem Stück „Andorra“ gut darstellt, egal, wer dieser „Jude“ ist. Heute sind es für die rechten Kreise die Migrantinnen und Migranten.

Und: Wie in George Orwell's „Animal Farm“ („Snowball“) und in William Golding's „Herr der Fliegen“ dargestellt, sind es die kritischen Geister, die von einer Interessengruppe gejagt werden.

Solange, vermittelt über Literatur und historische und wissenschaftliche Texte, sich in den Köpfen der Menschen Alternativen zum bestehenden herrschenden System aufbauen, solange bleiben diese Texte für die Herrschenden gefährlich. Wenn die Menschen nur noch unwahren ideologischen Einheitsbrei vorgesetzt bekommen, dann setzt allmählich kollektive Verblödung ein, die für die Herrschenden und das kapitalistische System nützlich ist, zumindest insoweit, soweit weder die Ökonomie noch die staatliche Bürokratie darunter massiv leiden. Hier bietet das US-Militär ein Beispiel: Jugendliche werden zum *gaming* mit realen Situationen eingeladen, mit der Absicht, zukünftiges Personal für den Dronenkrieg zu rekrutieren.

Wenn in den Medien nur noch über Sport berichtet wird und in Buchläden nur noch Kochbücher und Elternratgeber zu kaufen sind, dann ist es bereits zu spät. Wenn uns Peter Thiel mit Hilfe von KI 24/7 eine *fake world* präsentiert, dann sind wir nicht einmal mehr in der Lage den VR-Scheiß von der Wirklichkeit zu trennen!

### **Warum soziale Organisationen?**

Soziale Organisationen, die zu kritischem Denken anregen – und sei es nur, daß sie eine Mehrheitsmeinung kritisieren –, stellen grundsätzlich eine Gefahr dar für die herrschenden Interessen in Wirtschaft und Politik. Was dabei heraus kommen kann, zeigen aktuell die USA mit ihrer von Multimilliardären dominierten Politik sowohl in den USA gegenüber der eigenen Bevölkerung, als auch weltweit mit ihrem Scheißen auf das Völkerrecht (und Menschenrecht).

Gegen das Willkürverbot (Artikel 3 Grundgesetz) werden Organisationen von Förderlisten gestrichen, die der CDU und anderen extrem-rechten Kreisen nicht passen. Und diese Streichung nehmen nicht die dafür vorgesehenen Vergabejurys vor, sondern im stillen Kämmerlein einzelne CDU-Minister und -Ministerinnen.

Anmerkung: Es waren nicht die deutschen Juden, die als erste in den KZ's landeten, sondern die Linken und Gewerkschafter. Hitler erklärte den 1. Mai 1933 zum Arbeiter-Feiertag. Die Gewerkschafter waren trunken vor Jubel und fanden sich am 2. Mai 1933 in den KZ's wieder. So dienten die Kellerräume im Osnabrücker Schloß als Folterkammern für (gegen) die Gewerkschafter.

### **Quellen:**

[1] Herbert Marcuse, Zeitmessungen, Suhrkamp Vlg., edition suhrkamp Nr. 770, Frankfurt a. M., 1975, S. 45

[2] = [1], S. 46

[3] = [1], S. 48

[4] Johannes Agnoli, Überlegungen zum bürgerlichen Staat, Verlag Klaus Wagenbach, Politik Nr. 46, Berlin, 1975, S. 20

[5] <https://www.ndr.de/kultur/buch/extremismusverdacht-buchhandlungen-kuendigen-klagen-an,buchhandlungspreis-100.html>

[6] <https://www.deutschlandfunk.de/aenderungen-bei-programm-demokratie-leben-kritik-an-ministerin-prien-102.html>

[7] <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/foerderung-demokratie-leben-100.html>

### **Literatur:**

Karl Dietrich Bracher, Die Auflösung der Weimarer Republik, Athenäum Vlg., Königstein/Taunus, 1978

**URL: [www.herbertmasslau.eu/](http://www.herbertmasslau.eu/)**

Copyright by Herbert Masslau 2026. Frei zum nicht-kommerziellen Gebrauch. For fair use only.